

Rückblick auf 2008

Liebe Freunde,

noch mehr als im Vorjahr sind 2008 die problematischen Wirkungen deutlich geworden, die von unserem heutigen Geldsystem ausgehen - letztendlich ausgelöst durch das ständige zinsbedingte Überwachstum der Geldvermögen. Wie immer auch diese Krise ausgehen mag - hoffentlich ohne ein zu großes Aufschaukeln der innen- und weltpolitischen Spannungen! - die Wichtigkeit und Notwendigkeit unserer Aufklärungsbemühungen dürfte für jeden deutlicher geworden sein!

Neben mehreren Terminen in Wuppertal, hatte ich im vergangenen Jahr u.a. ein Tagesseminar in Essen im Umfeld der Hausfrauen-Gewerkschaft, einen Vortrag in Melle, und einen in Lahnstein bei der Gesellschaft für Gesundheitsberatung. Für das angelaufene Jahr liegen bereits mehrere Einladungen vor, z.B. zu einer Weiterbildung von Waldorf-Lehrern und einer Veranstaltung der Ev. Landeskirche in Schwerin.

Der Termin in Melle resultierte aus einer Artikelfolge in der dort erscheinenden Monats-Zeitschrift „Extrablatt“, die in neun aufeinander folgenden Ausgaben jeweils eine gut aufgemachte Seite mit einem meiner „Irrtümer“ brachte. Der Herausgeber, Uwe Strachau, beabsichtigt außerdem, zusammen mit einem Berufsschullehrer und ausgehend von meinem „Geld-Syndrom“, ein speziell für Jugendliche zugeschnittenes Buch zur Geld-Thematik herauszubringen.

Außer Leserbriefen, u. a. in der Süddeutschen Zeitung und im Stern, konnte ich - neben unseren eigenen Publikationen - auch in anderen Zeitschriften Artikel unterbringen, so z. B. in „Der Gesundheitsberater“. Der Text zum Thema Überwachstum der Geldvermögen, der in der jüngsten Ausgabe der HUMANE WIRTSCHAFT erschienen ist, wurde auch bereits in CONTRASTE gebracht. Er erscheint in diesen Tagen ebenfalls in der Zeitschrift „Erziehungskunst“ und demnächst auch in der Zeitschrift „Ökologische Politik“, die bereits ein Interview mit mir aufgezeichnet hat. Die Tageszeitung „Aachener Nachrichten“, die anlässlich meines 85. Geburtstags einen größeren Bericht über mein Wirken mit Statements von vier Professoren veröffentlichte, hat vor wenigen Tagen mit einem Kurz-Interview sowie redaktionellen Darlegungen der Zinsproblematik und der Geldreformbewegung eine ganze Seite gefüllt. - Aber auch in uns kaum bekannten Zeitschriften und von bisher unbekanntem Autoren erschienen zunehmend interessante Beiträge. So hat z.B. Paul Schmitt in vier Ausgaben der Zeitschrift GRALSWELT und in Kontakt mit mir, die Geldthematik auf 30 Seiten aufgearbeitet.

Besonders interessant zu werden verspricht ein Projekt von Markus Henning und Ulrike Henning-Hellmich, die in der von ihnen betreuten „Bibliothek der Freien“, in Berlin im „Haus der Demokratie“, schon seit Jahrzehnten auch eine umfangreiche Sammlung freiwirtschaftlicher Literatur anbieten: Sie sind z. Zt. dabei, ausführliche Interviews mit älteren Vertretern der Geldreformbewegung aufzuzeichnen, um sie in einem Band zusammen zu fassen!

Wie bereits im Rückblick 2007 angekündigt, ist Dank der Aktivitäten von Ute Höft in Paris im Frühjahr die Übersetzung „Le Syndrome de la Monnaie“ erschienen. Es liegt auch schon eine ausführliche Besprechung eines Dozenten der Uni Lyon vor, die allerdings zeigt, dass man sich auch dort in manchen Punkten mit dem Umdenken schwer tun. Ebenfalls wurde bereits in französischen Internet-Blogs über das Buch diskutiert. - Die von Herrn Krishna in Indien übersetzte englische Fassung, „The Money Syndrome“, liegt Dank Robert Mittelstaedts nochmaliger Überarbeitung von Text und Layout, sowie der Durchsicht eines Muttersprachlers, nun in einer weltweit einsetzbaren Form vor. Außerdem hat Robert Mittelstaedt, zur Einführung und Werbung für das Buch, ein etwa 30-minütiges Video „Monetary Growth“ produziert, das unter www.youtube.com/user/yokonirami einzusehen ist. Wahrscheinlich demnächst auch in deutscher Sprache, bzw. mit deutschen Untertiteln.

Weiterhin arbeiten Andrea und Frank Bleil an einer vertonten Fassung ihrer Power-Point-Produktion „Gerechtes Geld“, die in einer Teilfassung bereits auf meinem Geburtstagsfest im Juli vorgestellt wurde. - Wie viele Bücher und CD's ansonsten zur Geldthematik erschienen sind oder diese partiell behandeln, lässt sich kaum noch verfolgen. Die Angebote unserer Zeitschriften-Shops geben davon Zeugnis.

Was inzwischen alles im Internet zu finden ist, ist noch weniger zu erfassen. So hat mir kürzlich ein Freund empfohlen, einmal meinen Namen in die Google-Suchmaschine einzugeben: Das Ergebnis waren mehr als 10.000 Eintragungen! Davon sind insgesamt tausend auf hundert Google-Seiten einzusehen, jeweils als Auszug von vier bis fünf Zeilen aus Texten im Netz, in denen irgendwie und -wo mein Name aufgetaucht ist. - Ebenfalls ein Beweis für die zunehmende Verbreitung des Themas.

Sehr erfreut bin ich über die Veröffentlichung der von Professor Jürgen Kremer erarbeiteten umfassenden mathematischen Untersuchung der unterschiedlichen Entwicklungen im Geld- und Realbereich. Vor allem, weil damit meine seit 25 Jahren auf empirischer Basis ausgewiesenen zinsbedingten Umverteilungsfolgen in unseren Gesellschaften nun auch wissenschaftlich bestätigt werden!

Was in diesem Jahresrückblick auf jeden Fall noch einmal erwähnt werden muss, ist die Feier in Wuppertal zu meinem 85. Geburtstag! Es war einfach bewegend so viele alte Freunde und Mitstreiter noch einmal zu sehen und viele neue kennen zu lernen. Selbst mein alter Freund Adolf Paster war mit seinem Sohn aus Wien angereist! Allen, die dabei waren, danke ich noch einmal für Ihr Kommen, für ihre Geschenke und vor allem ihre geplanten wie ungeplanten Beiträge und Überraschungen, bis hin zu den gemeinsamen Abendliedern und - als Abschluss - dem gelungenen Aufstieg eines Heißluftballons, der all unser Hoffen in den nächtlichen Himmel trug!

Dank - wie immer - auch an diejenigen, die mich im vergangenen Jahr durch vielfältige Aktivitäten und Anregungen unterstützt und durch Zustimmung gestärkt haben.

Allen Lesern dieses Rückblicks ein gutes und gesundes Jahr!

Aachen, im Januar 2009

Helmut Creutz